

Sehr verehrte Leserin,  
sehr verehrter Leser,

Blumenthal ist ein Stadtteil mit Tradition. Viele Menschen, die hier leben, sind sich der Geschichte von Bremens nördlichsten Stadtteil bewusst. Zahlreiche historische Gebäude sind aus dem Stadtbild überhaupt nicht wegzudenken: der Wasserturm oder die Arkadengebäude der Bremer Wollkämmerei etwa.

Nicht historisch, aber zumindest gefühlt fast genauso alt sind die Diskussionen um den Blumenthaler Marktplatz. Seit seiner Stilllegung gibt es Stimmen, die seine Wiederöffnung fordern. Mehr als 20 Jahre später werden diese Stimmen lauter. Die Anlieger des Marktplatzes befürworten mehrheitlich, dass der Autoverkehr wieder vor ihren Türen rollt. Den Grünmarkt wollen sie erhalten und den Platz an Markttagen mittels Schranke autofrei halten. Was für einige wie eine Rückkehr zum Status Quo der 1980er-Jahre klingen mag, wäre für einige Geschäftsleute, die heute im Zentrum aktiv sind, eigentlich eine Neuheit. Sie kennen den Marktplatz nur als Sackgasse. Aber die Zeiten haben sich geändert. 2013 versprechen sich die Kaufleute mehr Komfort für ihre Kunden und eine Belebung des Ortskerns bis in die Mühlenstraße hinein.

Dass Neuerungen sehr wohl gleichzeitig erfolgreich sein und die Vergangenheit würdigen können, zeigt die Burg Blomendal. Immer öfter wird das historische Gebäude zum Ort neuer, ungewöhnlicher Veranstaltungen. Nach einer erfolgreichen zweiten Auflage von Feuer & Wein im Sommer, steht jetzt das erste Burgleuchten vor der Tür. Ebenfalls von H&W weserevents veranstaltet, werden die Blumenthaler ihre Burg wortwörtlich in einem anderen Licht sehen. Vielleicht wird es den politischen Entscheidungsträgern bald auch mit dem Marktplatz so gehen.



Dennis Witthus  
1. Vorsitzender  
Blumenthal Aktiv